

Raiffeisen Börsebericht

Als wir vor gut einem Jahr den Goldpreis im Q1 2024 bei USD 2.100 prognostizierten, exponierten wir uns gegenüber dem Markt sehr, der wegen des Hochzinsumfelds von einer negativen Entwicklung ausging. Der Zinsanhebungszyklus war in der Eurozone in vollem Gange und in Übersee noch nicht ganz abgeschlossen. Wir argumentierten unseren Optimismus damals mit hartnäckigen Inflationserwartungen sowie schwachen (USA) bzw. negativen (Eurozone) Realrenditen. Mit stetig abnehmenden Teuerungsraten klingen nun auch die stagflationären Tendenzen allmählich ab. Wie geht es dann mit dem Edelmetall weiter? Ähnliche Fragen lassen sich natürlich auch zu den in lichten Höhen notierenden Aktienindizes stellen. Wir versuchen Antworten zu geben.

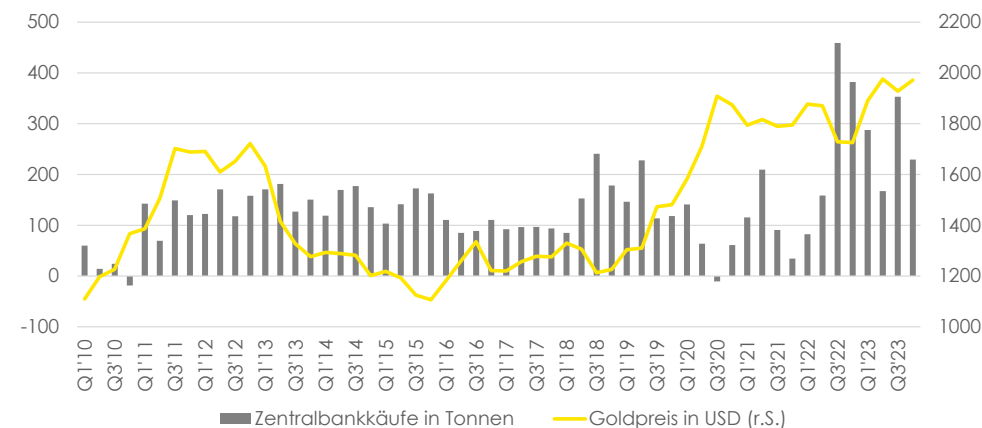
- Aussichten für Gold bleiben trotz kurzfristig möglicher Rückschläge günstig* **1**
- Aktienmärkte* **3**
- Wirtschaft und Zinsen* **6**
- Währungen* **8**
- Disclaimer* **10**
- Analyst* **15**



Aussichten für Gold bleiben trotz kurzfristig möglicher Rückschläge günstig

Der Goldpreis erreichte kürzlich bei **USD 2.185 je Unze** ein **neues Rekordhoch**. Was den rasanten Anstieg in den letzten Wochen interessant macht ist die Tatsache, dass dieser ohne nennenswerte Abänderungen der Zinsausblicke erfolgte. Als maßgeblichen Treiber hinter der Rally sehen wir die Notenbanken, die im Vorjahr wie schon 2022 mehr als 1.000 Tonnen Gold erwarben und damit mehr als das Doppelte als im Schnitt der zehn Jahre davor. Dahinter steht die Absicht der Notenbanken, ihre Reserven generell stärker diversifizieren zu wollen. Der im Vorjahr sehr stark ausgeprägte "Goldhunger" beim größten Importeur, China (+225 t), scheint auch im neuen Jahr anzuhalten. So haben sich etwa die schweizerischen Exporte in das Reich der Mitte im Januar verdreifacht und dürften nicht nur auf eine erhöhte Schmucknachfrage im Vorfeld der Feierlichkeiten zum "Jahr des Drachen" zurückzuführen sein, sondern auch auf Konjunktursorgen und lokale Finanzmarkturbulenzen (Stichwort: Immobilienmarkt).

Zentralbanken bei Gold-Zukäufen zuletzt sehr aktiv



Quelle: WGC, RBI/Raiffeisen Research

Andreas SCHILLER

Analyst Editor

+43 1 71707-1358

andreas.schiller@rbinternational.com

Aaron ALBER

Analyst Editor

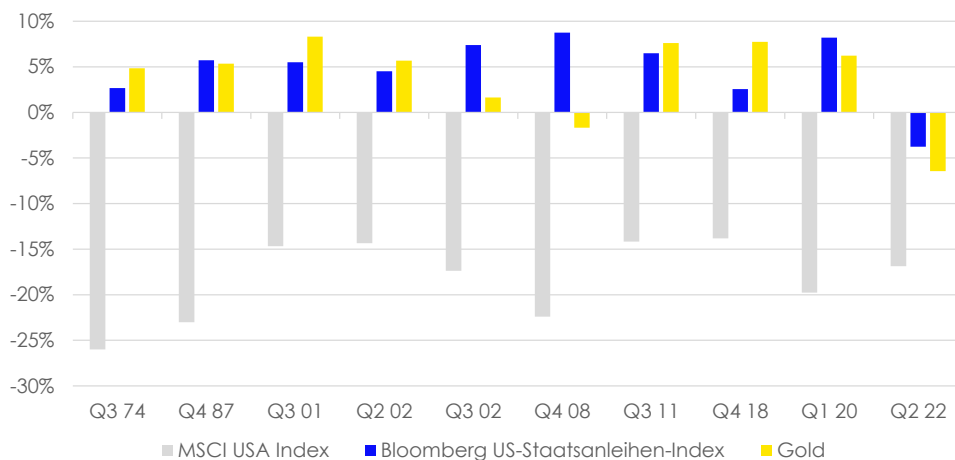
+43 1 71707-1513

aaron.alber@rbinternational.com

This report is intended for wp@rlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

Wir gehen davon aus, dass sich die **robuste Zentralbanknachfrage**, die in den letzten beiden Jahre für ein Viertel der globalen Nachfrage stand, **auch im Jahr 2024 fortsetzen** wird. Abseits der starken Notenbanknachfrage sehen wir auch die klassischen Gold-Treiber intakt. Dies wären etwa die **Aussicht auf niedrigere Zinsen**, die anhaltenden **geopolitischen Spannungen** sowie **konjunkturelle Restrisiken**. Als weiteres Kaufmotiv für Gold gesellt sich nun noch die Möglichkeit als **Absicherungsinstrument** gegen eine Kurskorrektur bei anderen "Risky Assets" hinzu. Nachdem die Aktienmärkte sowohl dies- als auch jenseits des Atlantiks eine wahrliche Rekordjagd hingelegt haben, mehren sich die **Sorgen vor möglichen Rücksetzern** oder zumindest einer Verlangsamung der zuletzt stark technologiegetriebenen Aufwärtsbewegung. Dies **begünstigt Gold** ebenfalls, zumal dieses **tendenziell negativ zu anderen "Risky Assets" korreliert** ist. Das gilt in negativen Marktphasen umso mehr, wie nachstehende Grafik verdeutlicht. Diese zeigt die zehn schlechtesten Quartale für US-Aktien in den letzten 50 Jahren und veranschaulicht, dass Gold in acht Fällen diesen stürmischen Börsenphasen zulegen konnte.

Gold-Performance in den 10 schlechtesten US-Aktien-Quartalen



Daten vom 31. März 1973 bis 31. Dezember 2023

Quelle: Bloomberg, ICE, WGC, RBI/Raiffeisen Research

Basierend auf unseren Annahmen zur globalen Konjunktur und der Geldpolitik sehen wir Gold auf Jahressicht gut unterstützt. Allfällige Zinssenkungen sehen wir nach den zuletzt kräftigen Preisanstiegen bis zu einem gewissen Grad eingepreist. Nach dem Erreichen neuer Allzeithochs **schließen** wir daher **temporäre Rücksetzer nicht aus** und wollen das in niedrigeren Prognosewerten für Juni und September anzeigen. Von Dauer sollten diese angesichts der weiterhin **robusten Zentralbanknachfrage** jedoch nicht sein. Dafür sprechen auch die strukturell höheren Zuflüsse bei sicheren Häfen wegen der **geopolitischen Spannungen**. Ein bullishes Signal für Gold lieferte zuletzt auch der CoT-Report der US-Aufsichtsbehörde **CFTC**. Hier zeigte sich bei den spekulativ ausgerichteten Investoren ("Non-Commercials") ein Anstieg der "Netto-Long"-Position gegenüber der Vorwoche um satte 35 % auf 191.293 Futures-Kontrakte, was die zunehmend optimistischere Haltung des Marktes gegenüber Gold unterstreicht.

	aktuell	Q2 24	Q3 24	Q4 24	Q1 25	Q2 25
USD / Feinunze	2.163	2.080	2.100	2.150	2.200	2.250
EUR / Feinunze	1.980	1.857	1.858	1.886	1.913	1.957
EUR/ USD	1,09	1,12	1,13	1,14	1,15	1,15

Schlusskurse vom 12.03.2024

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Aaron Alber

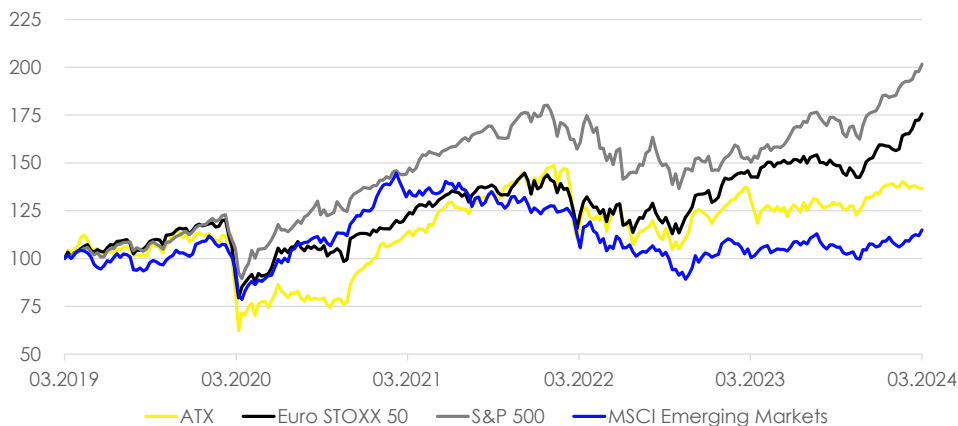


Aktienmärkte

Das erste Quartal 2024 neigt sich langsam dem Ende zu und die Aktien-Rally hat bislang nichts an Fahrt verloren. Eher im Gegenteil – die Rekorde an den Aktienbörsen purzelten am laufenden Band und ein Allzeithoch folgte dem nächsten. Ganz frei nach dem Motto „**Nach dem Allzeithoch ist vor dem Allzeithoch**“. Die Kursanstiege haben sich auf breiter Basis fortgesetzt und das vorherrschende positive Sentiment hat auch viele andere Indizes abseits des KI-Booms beflügelt, was vor allem auch die europäischen Indizes vorangetrieben hat. So weist zum Beispiel der Eurozone-Markt gemessen am Euro STOXX 50 ein Kursplus seit Jahresbeginn von über 10 % aus – und das wohlgernekt ohne Berücksichtigung der Dividenden. Aber auch der deutsche DAX sowie auch der marktweite S&P 500 und der Nasdaq 100 aus den USA dürfen sich über Zugewinne seit Jahresanfang 2024 in Höhe von über 7 % bzw. jeweils 8 % freuen.

Treibende Kraft dahinter ist nach wie vor der **ungebrochene KI-Trend**, der nicht nur die dafür dringend notwendige Chipbranche sowie die diversen KI-Unternehmen kursmäßig in luftige Höhen katapultierte, sondern aufgrund der zu erwarteten Produktivitätssteigerung auch eine Vielzahl von anderen Sektoren unterstützte. Zudem fungieren die **Zinssenkungshoffnungen** nach wie vor als Katalysator an der Börse, auch wenn sich die zu Jahresbeginn übertriebenen Erwartungen in Bezug auf viele und sehr früh angesetzte Zinssenkungen aufgrund der sich hartnäckig haltenden Kern-Inflationsrate sowie des weiterhin äußerst soliden Arbeitsmarktes in den USA immer weiter nach hinten verschoben haben. Auch die jüngst vermeldeten US-Inflationszahlen fielen leicht höher als prognostiziert aus, was den aktuell erwarteten Startzeitpunkt des Zinssenkungszyklus zumindest hinterfragbar erscheinen lässt. Allerdings ist die Rückkehr zu den Inflationszielen der Notenbanken keineswegs eine Einbahnstraße, weswegen der Disinflationstrend nach vor intakt erscheint. An den Aktienmärkten hat dies bis jetzt kaum Spuren hinterlassen und auch am Anleihemarkt sind die langfristigen Renditen, nachdem sie zuvor wieder etwas zurückgekommen waren, nur leicht angestiegen. Nichtsdestotrotz sind somit kurzfristige Zinssenkungen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit vom Tisch, weshalb für die am 20. März stattfindende US-Zinssitzung alles andere als ein Beibehalten des aktuellen Zinssatzes eine große Überraschung darstellen würde. Dies wird auch am Markt so gesehen, zumal sowohl für die EZB als auch für die Federal Reserve die erste Zinssenkung bei der Juni-Sitzung mit einer Wahrscheinlichkeit von knapp 80 % bzw. 67 % gepreist wird.

Performanceübersicht 5 Jahre



Rebasiert auf 100, Total Return Basis

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Kann die Rekordjagd an den Börsen also in diesem Tempo weitergehen? Kurzfristig scheint das **Momentum** den aktuellen Trend noch zu stützen, wobei der Markt aber bereits etwas überkauft wirkt. Interessant ist hierbei zu beobachten, dass Rücksetzer von der Anlegerschaft recht schnell für Nachkäufe genutzt werden. Wenngleich dies den Aufwärtstrend intakt hält, so ist die zunehmende Volatilität aber durchaus ein Zeichen dafür, dass **die Luft an den Börsen langsam dünner** wird. Auch signalisieren die diversen Stimmungsindikatoren eine zuletzt deutliche Zunahme des Optimismus, wodurch wir aus Kontraindikatorsicht unsere vorsichtiger werdende Haltung unterstützt sehen. Auch wenn wir auf **Gesamtjahressicht** unverändert vorsichtig **optimistisch** sind und vor allem ab der zweiten Jahreshälfte mit der Manifestation der Zinssenkungen sowie der weichenden Unsicherheit nach den US-Präsidentchaftswahlen ein solides Kurspotenzial erwarten, haben wir aufgrund der inzwischen **weitgehend übertraffenen Indexziele** unsere Empfehlungen für die von uns analysierten Aktienindizes auf „**Halten**“ zurückgenommen. Die aktuellen Ziele befinden sich in Überarbeitung und werden mit unserer neuen Strategie-Publikation Ende März veröffentlicht.

Andreas Schiller

Aktienmarktprognosen

	Indexstand	Jun.24	Dez.24	Empfehlung
ATX	3.364	3.500	3.700	HALTEN
DAX 40	17.965	17.400	18.000	HALTEN
Euro STOXX 50	4.983	4.670	4.850	HALTEN
Dow Jones	39.005	38.200	40.000	HALTEN
S&P 500	5.175	4.900	5.100	HALTEN
NASDAQ-100	18.219	17.300	18.500	HALTEN
HANG SENG CE	5.950	5.750	6.000	HALTEN

Indexstand basierend auf Vortagesschlusskurs / Empfehlungshorizont 6 bis 12 Monate

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Fundamentaldaten

	Kurs-Gewinn-Verhältnis		Gewinnwachstum		Dividendenrendite	
	2023e	2024e	2023e	2024e	2023e	2024e
ATX	7,0	7,5	-15,3 %	-5,8 %	6,0 %	6,1 %
DAX 40	12,3	12,4	3,3 %	-1,2 %	3,1 %	3,3 %
Euro STOXX 50	13,8	13,7	5,0 %	1,0 %	3,1 %	3,3 %
SMI	19,1	17,5	-4,2 %	9,4 %	3,0 %	3,2 %
S&P 500	23,5	21,4	2,2 %	9,8 %	1,3 %	1,4 %
NASDAQ-100	31,2	27,2	9,7 %	14,8 %	0,7 %	0,9 %
TOPIX	18,8	16,5	2,9 %	15,2 %	2,0 %	2,1 %
HANG SENG CE	5,3	4,9	5,8 %	6,5 %	5,9 %	6,2 %
MSCI World	20,3	18,9	1,2 %	7,7 %	1,8 %	1,9 %

Kurs-Gewinn-Verhältnis, Gewinnwachstum und Dividendenrendite basieren auf Analysten-Konsensschätzungen

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Einflussfaktorenmatrix

	Österreich	Europa	USA	Emerging Markets
Wirtschaft	▶	▶	▶	▶
Geldpolitik	▶	▶	▶	▶
Gewinne	▼	▶	▶	▶
Bewertung	▲	▲	▶	▲
Sentiment	▲	▲	▶	▲

Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen in den kommenden 6 Monaten, Sentiment stellt einen antizyklischen Faktor dar

Quelle: RBI/Raiffeisen Research

Rohstoffprognosen

	aktuell	Jun.24	Dez.24
Brent Öl USD/bbl	82,6	83	85
Gold USD/oz	2.163	2.080	2.150

Aktuell sind die Ziele in Revision.

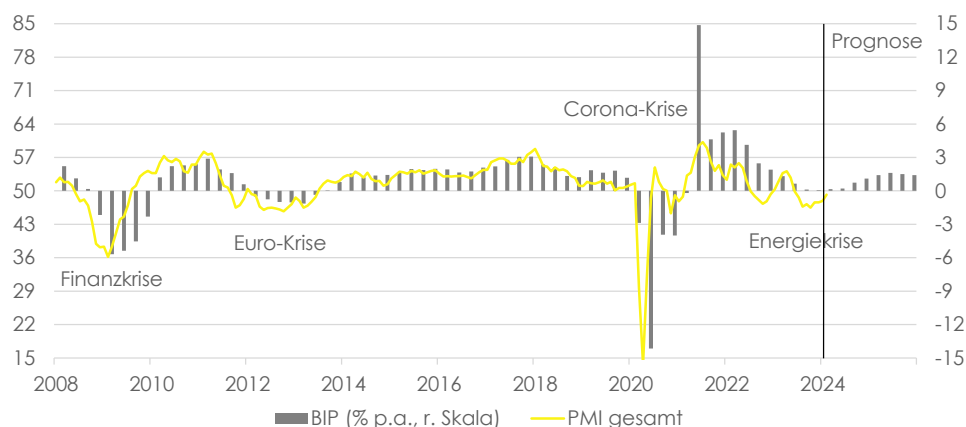
Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research



Wirtschaft und Zinsen

Laut aktuell vorliegenden Zahlen konnte in der **Eurozone** in der zweiten Jahreshälfte 2023 eine **Rezession knapp vermieden werden**, die gesamtwirtschaftliche Leistung hat weitgehend stagniert. Frühindikatoren für das erste Halbjahr 2024 lassen bestenfalls auf ein **geringfügiges Anziehen der Dynamik** schließen (siehe Grafik). Anders ausgedrückt: Ausgehend von einer schwachen Konjunkturlage ist die Wahrscheinlichkeit auf eine unmittelbare Verbesserung gering. Dennoch wird allgemein mit einer **Erholung der Wirtschaft gerechnet**. So erwarten Finanzmarktakteure, institutionelle Wirtschaftsbeobachter und auch private Wirtschaftsanalysten einen positiveren zukünftigen Wirtschaftsverlauf. Wir schließen uns dieser weitverbreiteten Erwartungshaltung an, doch worauf begründet sich unsere sowie die allgemeine Hoffnung?

Anhaltende Stagnation - noch kein Signal für eine unmittelbare Verbesserung



Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Für eine Trendwende muss sich aus unserer Sicht die Geschäftstätigkeit sowohl im **Dienstleistungs-** als auch im **Industriebereich** weiter verbessern. Für den Industriebereich sind die Nachfragekategorien **Exporte, Investitionen und privater Konsum** wichtige Impulsgeber. Verhaltene Wachstumsprognosen für wichtige Handelspartner wie die USA und China legen nahe, dass eine **exportgetriebene Wirtschaftserholung** der Eurozone unwahrscheinlich ist. Die Investitionen hingegen werden einerseits durch restriktive Geldpolitik und geopolitische Unsicherheiten gebremst, andererseits ist aber der Energiekostenschock der letzten Jahre inzwischen abgeflaut, und die Gesamtwirtschaft verkraftet den geldpolitischen Gegenwind immerhin besser als gedacht. Somit sollte unserer Meinung nach eine **verhaltene, aber immerhin positive Entwicklung der Investitionsnachfrage** möglich sein.

Als wichtige Stütze für eine **Verbesserung der Konjunktur** sehen wir also weniger die üblichen zyklischen Wirtschaftsbereiche wie Exporte und Investitionen. Vielmehr

dürften stabile Elemente wie der Dienstleistungssektor und der **private Konsum eine überdurchschnittliche Rolle** spielen. Blickt man nach vorne, so wird die **Lohnentwicklung** aller Voraussicht nach **über der Teuerung** liegen. Somit erscheint es logisch, dass das steigende verfügbare Einkommen sich auch in einem Mehr an Konsummenge niederschlägt. Zusätzlich gestützt werden sollte dieser Faktor durch den weiterhin **sehr robusten und stabilen Arbeitsmarkt**. Selbst eine gewisse Eintrübung am Arbeitsmarkt sollte ein Anziehen des realen verfügbaren Einkommens bzw. des privaten Konsums nicht verhindern.

Hinsichtlich der Inflationsentwicklung betonten wir bereits vor einiger Zeit, dass es ziemlich leicht sei, die Inflation auf 3 % zu bringen, aber schwer, sie auf 2 % zu drücken, was sich im Nachhinein als richtig erwiesen hat. Insbesondere die Inflation im **Dienstleistungssektor** erweist sich als hartnäckig, was im weiteren Jahresverlauf unserer Meinung nach weiter anhalten dürfte (bedingt durch ein starkes Lohnwachstum und den hitzigen Arbeitsmarkt). Die **Lebensmittelpreise** sollten zwar weniger stark zulegen als noch im Jahr 2023, werden aber wohl in der jährlichen Betrachtung weiterhin merklich steigen. Die **Warenpreisinflation** sollte sich hingegen weiter normalisieren, und die **Energiepreisinflation** sollte im Jahresdurchschnitt nahe bei null liegen (auch wenn die unterjährige Entwicklung volatil ausfallen könnte). Wir erwarten, dass die Gesamtinflation im Jahr 2024 durchschnittlich 2,6 % p.a. und die Kerninflation 2,7 % p.a. betragen wird.

Zusammengefasst erwarten wir also einen **Anstieg des realen Konsums** (getrieben durch sinkende Inflation, ein hohes Lohnwachstum und einen starken Arbeitsmarkt). **Wenige Impulse** erwarten wir hingegen von den Exporten und auch die Investitionen sollten sich eher schaumgebremst entwickeln. Nichtsdestotrotz bleibt eine **Belebung der Wirtschaftstätigkeit** nach einem schwachen Start in das Jahr 2024 eine realistische Erwartungshaltung. In Zahlen gegossen erwarten wir für das Jahr 2024 eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,5 % p.a.

Gottfried Steindl, Markus Tschapeck

Zinsen

	aktuell	Jun.24	Dez.24
EZB Leitzins - Refi Satz	4,50	4,25	3,75
EZB Leitzins - Einlagesatz	4,00	3,75	3,25
Euribor 3M	3,93	3,65	3,25
DE Rendite 2Y	2,81	2,60	2,30
DE Rendite 10Y	2,31	2,30	2,20
AT Rendite 10Y	2,78	2,80	2,65
Fed Funds Rate	5,50	5,25	4,75
SOFR	5,31	5,10	4,60
US Rendite 2Y	4,59	4,30	3,90
US Rendite 10Y	4,13	3,80	3,60
SARON	1,70	1,20	0,95

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

BIP (real, % p.a.)

	2022	2023	2024f	2025f
Österreich	4,8	-0,8	0,2	1,4
Eurozone	3,4	0,5	0,5	1,5

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Verbraucherpreisindex (% p.a.)

	2022	2023	2024f	2025f
Österreich	8,6	7,7	3,9	2,8
Eurozone	8,4	5,4	2,6	1,9

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research



Währungen

Franken: Markterwartungen zur SNB Zinssenkung haben sich erneut verschoben

Die Spannung rund um die Sitzung der SNB steigt und beeinflusst auch den **Schweizer Franken**. Bis jetzt lassen sich die Markterwartungen in drei Akte einteilen. Mit der Jännerinflation von 1,3 % begannen die Spekulationen über eine Zinssenkung durch die SNB im März, was dazu beitrug, dass der EUR/CHF über 0,95 stieg. Die Februar-Inflation von 1,2 % verstärkte die Annahme eines Zinsschrittes im März, wodurch der EUR/CHF über 0,96 stieg. Nach der EZB-Sitzung letzte Woche gab es eine leichte Korrektur, die die Markterwartungen wieder etwas in Richtung eines stabilen Zinssatzes bewegte. Am 21.03. wird das Direktorium der SNB diesen spannenden Krimi beenden. Wir sehen gute Gründe für eine Zinssenkung im März: 1) Die stark fortgeschrittene Disinflation, die unter der Erwartung der SNB liegt, die für das erste Quartal eine Beschleunigung erwartet hätte, während die ersten beiden Monate eine weitere Dämpfung der Preisentwicklung brachten. 2) Der reale EUR/CHF-Wechselkurs ist seit Ende November um ca. 2,8 % gestiegen. Ein schwächerer Schweizer Franken könnte dem entgegenwirken. Ein stabiler Zinssatz würde hingegen voraussichtlich eine weitere Korrektur hin zu einem stärkeren Franken bedeuten und damit mehr Devisenmarktinterventionen erforderlich machen, sollte das Ziel eines stabilen realen Wechselkurses weiterhin im Fokus stehen. Das Risikoprofil des Schweizer Franken bleibt durch die Zinserwartungen hin zu einem schwächeren Franken geneigt, dennoch wollen wir in unseren Prognosen weiterhin den geopolitischen Risiken eine größere Bedeutung beimessen und bleiben bei einer eher verhaltenen Abwertung des Franken über das Jahr gegenüber dem Euro mit 0,96 EUR/CHF zu Jahresende, woran die Notenbanksitzung nächste Woche jedoch rütteln könnte.

Amadea Hiess

EUR/CHF Wechselkurs und Prognose



Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

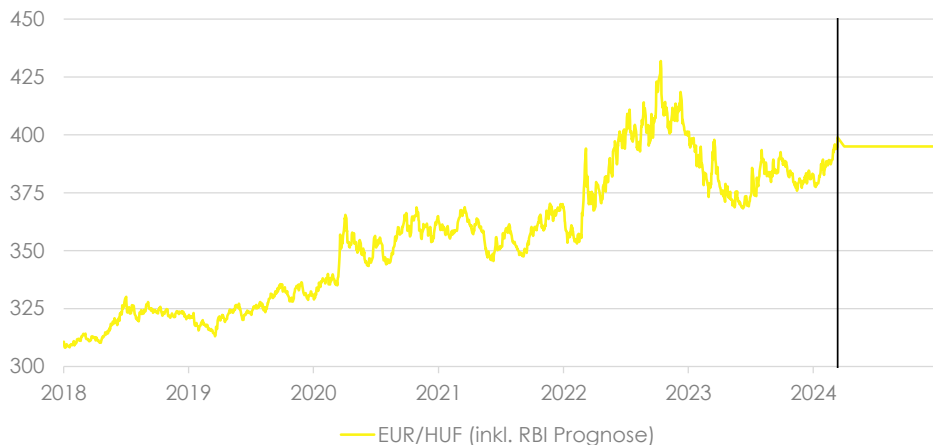
Forint: Basis-Szenario hin zu einem schwächeren Ausblick

Der **Forint** hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2024 etwas abgeschwächt, was zum Teil auf externe, vor allem aber auf heimische Faktoren zurückzuführen ist, und hat sich von seinem bisherigen Gleichgewichtsniveau von rund 380 entfernt. Angesichts der Wachstumsrate, der Haushaltskonsolidierung, der Verfügbarkeit von EU-Mitteln und des Spannungsverhältnisses zwischen Fiskal- und Geldpolitik dürfte sich die vom Markt erwartete Risikoprämie für HUF-Anlagen etwas erhöht haben, sodass EUR/HUF inzwischen auf 395–396 gestiegen ist, was den Handlungsspielraum der MNB für einen mutigeren Zinssenkungszyklus einschränkt. Die MNB hat die Zinsen bereits im Februar um 100 Basispunkte (auf 9 %) gesenkt, könnte aber im März angesichts des potenziellen zusätzlichen Drucks und der Risikoprämie gegenüber dem HUF wieder vorsichtiger sein. Für uns bedeutet dies, dass eine Zinssenkung um 100 Basispunkte im März nicht mehr unvermeidlich ist, auch wenn sie nicht ausgeschlossen werden kann (die mögliche Vorsicht der übrigen Zentralbanken könnte sich negativ auswirken), aber in jedem Fall ist es für uns jetzt recht wahrscheinlich, dass die MNB ab dem zweiten Quartal den Zinssenkungszyklus sicherlich langsamer als bisher fortsetzen und den effektiven Zinssatz schließlich bis Ende 2024 auf nur 6,5 % senken wird (gegenüber den zuvor prognostizierten 5,5 %).

Vor diesem Hintergrund sind wir zu dem Schluss gekommen, dass unser bisheriges EUR/HUF-Baseline-Szenario für 2024 nicht mehr realistisch ist (zumindest gibt es keine Ereignisrisiken am Horizont, die dafür sprechen), weshalb wir es von 380 auf 395 angehoben haben. Was die Risiken in diesem Zusammenhang und die Zinssichten anbelangt, so weisen sie derzeit eher nach oben, sodass die MNB weiterhin im Fokus bleibt, da sie sicherlich versuchen wird, die gestiegenen Erwartungen in Bezug auf die Risikoprämie zu erfüllen und gleichzeitig die Preis- und HUF-Stabilität zu wahren.

Gergely Pálffy

EUR/HUF Wechselkurs und Prognose



Quelle: Refinitiv, RBI/Raiffeisen Research

	aktuell	Jun.24	Dez.24
EUR/CHF	0,960	0,95	0,96
EUR/HUF	397,58	395,00	395,00

Quelle: Refinitiv, RBI/Raiffeisen Research

This report is intended for wp@rlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

Offenlegungen

Germany:

7. Der zuständige Analyst oder eine sonstige an der Erstellung der Finanzanalyse mitwirkende natürliche Person oder eine sonstige natürliche Person von Raiffeisen Research besitzt Finanzinstrumente des von ihm analysierten Emittenten.

USA:

7. Der zuständige Analyst oder eine sonstige an der Erstellung der Finanzanalyse mitwirkende natürliche Person oder eine sonstige natürliche Person von Raiffeisen Research besitzt Finanzinstrumente des von ihm analysierten Emittenten.

Risikohinweise und Aufklärungen

Warnhinweise

- Die Zahlenangaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung. Dies gilt insbesondere, falls das Finanzinstrument, der Finanzindex oder die Wertpapierdienstleistung seit weniger als 12 Monaten angeboten wird. Insbesondere ist dann dieser besonders kurze Vergleichszeitraum kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse.
- Die Wertentwicklung eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung wird durch Provisionen, Gebühren und andere Entgelte reduziert, die von den individuellen Umständen des Investors abhängen.
- Infolge von Währungsschwankungen kann das Veranlagungsergebnis eines Finanzinstruments sowie einer Finanz- oder Wertpapierdienstleistung steigen oder fallen.
- Prognosen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf reinen Schätzungen und Annahmen. Die tatsächliche zukünftige Entwicklung kann von der Prognose abweichen. Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung.

Diese Publikation ist ein kurzfristiger Marktkommentar, der eine Zusammenfassung zu Wirtschaftsdaten und Ereignissen unter anderem in Bezug auf Finanzinstrumente und deren Emittenten enthält, die weder begründet ist, noch eine substantielle Analyse enthält.

Die in dieser Publikation allfällig enthaltenen und als solche bezeichneten Informationen/Empfehlungen von Analysten aus Tochterbanken der RBI werden unter der Verantwortung der RBI unverändert weitergegeben.

Eine Darstellung der Konzepte und Methoden, die bei der Erstellung von Finanzanalysen angewendet werden, ist verfügbar unter: www.raiffeisenresearch.com/concept_and_methods.

Detaillierte Information zur Sensitivitätsanalyse (Verfahren zur Prüfung der Stabilität der in Zusammenhang mit Finanzanalysen unter Umständen getätigten Annahmen) sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.raiffeisenresearch.com/sensitivityanalysis>.

Offenlegung von Umständen und Interessen, die die Objektivität der RBI gefährden könnten: www.raiffeisenresearch.com/disclosuresobjectivity.

Detaillierte Informationen zu Empfehlungen der dieser Publikation unmittelbar vorausgehenden 12 Monate zu Finanzinstrumenten und Emittenten (gem. Art. 4 (1) i) Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 vom 9. März 2016) sind verfügbar unter: https://raiffeisenresearch.com/web/rbi-research-portal/recommendation_history.

Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Emittenten mit Empfehlungshorizont 3 Monaten			
Symbol	Datum	Empfehlung	Unternehmen
10Y Bund DE	23.02.2024	Buy	Germany
10Y Bund DE	09.02.2024	Hold	Germany
10Y Bund DE	19.01.2024	Hold	Germany

10Y Bund DE	15.12.2023	Sell	Germany
10Y Bund DE	28.09.2023	Buy	Germany
10Y Bund DE	18.08.2023	Hold	Germany
10Y Bund DE	04.08.2023	Hold	Germany
10Y Bund DE	28.06.2023	Hold	Germany
10Y Bund DE	31.03.2023	Hold	Germany
10Y Bund DE	02.06.2023	Buy	Germany
10Y Bund DE	26.05.2023	Buy	Germany
10Y US Treasury	23.02.2024	Buy	USA
10Y US Treasury	15.12.2023	Hold	USA
10Y US Treasury	04.10.2023	Buy	USA
10Y US Treasury	29.06.2023	Buy	USA
10Y US Treasury	02.06.2023	Buy	USA
10Y US Treasury	26.05.2023	Buy	USA
10Y US Treasury	04.04.2023	Hold	USA

Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Emittenten mit Empfehlungshorizont 12 Monaten

Symbol	Datum	Empfehlung	Unternehmen
10Y Bund DE	23.02.2024	Buy	Germany
10Y Bund DE	09.02.2024	Buy	Germany
10Y Bund DE	19.01.2024	Buy	Germany
10Y Bund DE	15.12.2023	Hold	Germany
10Y Bund DE	28.09.2023	Buy	Germany
10Y Bund DE	18.08.2023	Buy	Germany
10Y Bund DE	04.08.2023	Buy	Germany
10Y Bund DE	28.06.2023	Buy	Germany
10Y Bund DE	31.03.2023	Buy	Germany
10Y Bund DE	02.06.2023	Buy	Germany
10Y Bund DE	26.05.2023	Buy	Germany
10Y US Treasury	23.02.2024	Buy	USA
10Y US Treasury	15.12.2023	Buy	USA
10Y US Treasury	04.10.2023	Buy	USA
10Y US Treasury	29.06.2023	Buy	USA
10Y US Treasury	02.06.2023	Buy	USA
10Y US Treasury	26.05.2023	Buy	USA
10Y US Treasury	04.04.2023	Buy	USA

Verteilung aller Empfehlungen für die dem Erstellungsdatum der Publikation vorhergehenden 12 Monate (Spalte A) sowie die Verteilung der Empfehlungen, in deren Zusammenhang in den letzten 12 Monaten Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitte A (Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten) und B (Nebendienstleistungen) der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („Spezielle Dienstleistungen“) erbracht wurden (Spalte B).

	Spalte A	Spalte B
Anlageempfehlung	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 12 Monate)	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 12 Monate)
Kauf -Empfehlungen	56.6%	54.2%
Halten -Empfehlungen	28.3%	28.4%
Verkaufs -Empfehlungen	15.1%	17.4%

Verteilung aller Empfehlungen für die dem Erstellungsdatum der Publikation vorhergehenden 3 Monate (Spalte A) sowie die Verteilung der Empfehlungen, in deren Zusammenhang in den letzten 3 Monaten Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitte A (Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten) und B Nebendienstleistungen) der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („Spezielle Dienstleistungen“) erbracht wurden (Spalte B).

	Spalte A	Spalte B
Anlageempfehlung	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 3 Monate)	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 3 Monate)
Kauf -Empfehlungen	38.5%	38.7%
Halten -Empfehlungen	43.6%	41.9%
Verkaufs -Empfehlungen	17.9%	19.4%

Disclaimer

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich: Raiffeisen Bank International AG („RBI“)

Die RBI ist ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) mit dem Firmensitz Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich.

Raiffeisen RESEARCH ist eine Organisationseinheit der RBI.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG („RBI“) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA) und der Oesterreichischen Nationalbank. Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Dieses Dokument dient zu Informationszwecken und darf nicht ohne Zustimmung der RBI vervielfältigt oder an andere Personen weiterverteilt werden. Dieses Dokument ist eine makroökonomische Analyse, die keine Empfehlungen im Hinblick auf Finanzinstrumente, Finanzindices oder Emittenten von Finanzinstrumenten enthält. Dieses Dokument ist weder ein Angebot, noch eine Einladung zur Angebotsstellung, noch ein Prospekt im Sinne des KMG oder des Börsengesetzes oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich eines Finanzinstruments, eines Finanzproduktes oder einer Veranlagung (alle nachfolgend „Produkt“) hat auf Grundlage eines genehmigten und veröffentlichten Prospektes oder der vollständigen Dokumentation des entsprechenden Produkts zu erfolgen und nicht auf Grundlage dieses Dokuments.

Dieses Dokument ist keine persönliche Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Weder dieses Dokument noch seine Bestandteile bilden die Grundlage irgendeines Vertrages oder einer Verpflichtung irgendeiner Art. Dieses Dokument stellt keinen Ersatz für die erforderliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments, eines Finanzproduktes oder einer Veranlagung dar. Eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf eines der genannten Produkte kann bei Ihrem Bankberater eingeholt werden.

Die RBI erachtet – außer anderwärtig in dieser Publikation ausdrücklich offengelegt – sämtliche Informationen als zuverlässig, macht jedoch keine Zusicherungen betreffend deren Genauigkeit und Vollständigkeit.

In Schwellenmärkten kann ein erhöhtes Abrechnungs- und Depotstellenrisiko bestehen als in Märkten mit einer etablierten Infrastruktur. Die Liquidität von Aktien/Finanzinstrumenten ist unter anderem von der Anzahl der Market Maker beeinflussbar. Beide Umstände können zu einem erhöhten Risiko hinsichtlich der Sicherheit einer unter Berücksichtigung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen getätigten Investition führen.

Die Information dieser Publikation entspricht dem Stand zum Erstellungsdatum. Sie kann aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass die Publikation geändert wird.

Sofern nicht ausdrücklich anders offengelegt (www.raiffeisenresearch.com/special_compensation), werden die von der RBI beschäftigten Analysten nicht für bestimmte Investment Banking-Transaktionen vergütet. Die Vergütung des Autors bzw. der Autoren dieses Berichtes basiert (unter anderem) auf der Gesamtrentabilität der RBI, die sich unter anderem aus den Einnahmen aus dem Investmentbanking und sonstigen Geschäften der RBI ergibt. Im Allgemeinen verbietet die RBI ihren Analysten und diesen

Bericht erstattenden Personen den Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten jeglicher Unternehmen, die von den Analysten abgedeckt werden, sofern der Erwerb nicht von der Compliance-Abteilung der RBI vorab genehmigt wurde.

Die RBI hat folgende organisatorische oder verwaltungstechnische Vereinbarungen – einschließlich Informationsschranken – zur Verhinderung oder Vermeidung von Interessenskonflikten im Zusammenhang mit Empfehlungen getroffen: Die RBI hat grundsätzlich verbindliche Vertraulichkeitsbereiche definiert. Diese sind typischerweise solche Einheiten von Kreditinstituten, die von anderen Einheiten durch organisatorische Maßnahmen hinsichtlich des Informationsaustausches abzugrenzen sind, weil dort ständig oder vorübergehend compliance-relevante Informationen anfallen können. Compliance-relevante Informationen dürfen einen Vertraulichkeitsbereich grundsätzlich nicht verlassen und sind im internen Geschäftsverkehr auch gegenüber anderen Einheiten streng vertraulich zu behandeln. Das gilt nicht für die im üblichen Geschäftsablauf betriebsnotwendige Weitergabe von Informationen. Diese beschränkt sich jedoch auf das unbedingt Erforderliche (Need-to-know-Prinzip). Werden compliance-relevante Informationen zwischen zwei Vertraulichkeitsbereichen ausgetauscht, darf das nur unter Einschaltung des Compliance Officers erfolgen.

SONDERREGELN FÜR DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND (UK): Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot im Sinne des Kapitalmarktgesetzes („KMG“) dar, noch einen Prospekt im Sinne des KMG oder des Börsegesetzes. Ferner beabsichtigt dieses Dokument nicht die Empfehlung des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren oder anderen Anlageformen im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Dieses Dokument stellt keinen Ersatz für die erforderliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Anlagen dar. Für jegliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Anlagen können Sie sich gerne an Ihre RAIFFEISENBANK wenden. Diese Publikation wurde von der Raiffeisen Bank International AG („RBI“) zur Förderung ihres Anlagengeschäftes genehmigt oder herausgegeben. Die RBI London Branch wurde von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) ermächtigt und wird in eingeschränktem Maße von der Financial Conduct Authority („FCA“) reguliert. Details zum Ausmaß der Regulierung der Zweigniederlassung in London durch die FCA sind auf Anfrage erhältlich. Diese Veröffentlichung ist nicht für Investoren gedacht, die im Sinne der FCA-Regeln Endkunden sind, und darf daher nicht an sie verteilt werden. Weder die in diesem Dokument enthaltenen Informationen noch die darin geäußerten Meinungen stellen ein Angebot oder eine Aufforderung zu einem Angebot zum Kauf (oder Verkauf) von Anlagen dar und sind nicht derart auszulegen. Die RBI könnte eine Own Account Transaction (Transaktion in eigener Sache) im Sinne der FCA-Regeln in jede hierin erwähnte oder damit verbundene Anlage getätigt haben und als Folge einen Anteil oder eine Beteiligung an besagter Anlage halten. Die RBI könnte als Manager oder Co-Manager eines öffentlichen Angebots jedes in diesem Bericht erwähnten und/oder damit verbundenen Wertpapiers handeln oder gehandelt haben.

SPEZIFISCHE BESCHRÄNKUNGEN FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND KANADA: Dieses Dokument darf weder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder Kanada oder in ihre jeweiligen Hoheitsgebiete oder Besitzungen übertragen oder darin verteilt werden, noch darf es an irgendeine US-amerikanische Person oder irgendeine Person mit Wohnsitz in Kanada verteilt werden, es sei denn, die Übermittlung erfolgt direkt durch die RB International Markets (USA) LLC (abgekürzt „RBIM“), einem in den USA registrierten Broker-Dealer und vorbehaltlich der nachstehenden Bedingungen.

SPEZIFISCHE INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND KANADA: Dieses Research-Dokument ist ausschließlich für institutionelle Investoren bestimmt und unterliegt nicht allen Unabhängigkeits- und Offenlegungsstandards, die für die Erstellung von Research-Unterlagen für Kleinanleger/Privatanleger anwendbar sind. Dieser Bericht wurde Ihnen durch die RB International Markets (USA) LLC (abgekürzt „RBIM“), einem in den USA registrierten Broker-Dealer übermittelt, wurde jedoch von unserem nicht-US-amerikanischen Verbundunternehmen Raiffeisen Bank International AG („RBI“) erstellt. Jeder Auftrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, die Gegenstand dieses Berichts sind, muss bei der RBIM platziert werden. Die RBIM ist unter folgender Adresse erreichbar: 1177, Avenue of the Americas, 5th Floor, New York, NY 10036, Telefon +1 (212) 600-2588. Dieses Dokument wurde außerhalb der Vereinigten Staaten von einem oder mehreren Analysten erstellt, für die möglicherweise Vorschriften hinsichtlich der Erstellung von Berichten und der Unabhängigkeit von Forschungsanalysten nicht galten, die mit jenen vergleichbar sind, die in den Vereinigten Staaten in Kraft sind. Der/die Analyst/en, der/die dieses Dokument erstellte/n, (i) sind nicht bei der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA) in den Vereinigten Staaten als Research-Analysten registriert oder qualifiziert und (ii) dürfen keine assoziierten Personen der RBIM sein und unterliegen daher nicht den Vorschriften der FINRA, inklusive der Vorschriften bezüglich des Verhaltens oder der Unabhängigkeit von Research-Analysten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Meinungen, Schätzungen und Prognosen sind nur zum Datum dieses Berichtes jene der RBI und können ohne Vorankündigung geändert werden. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden von der RBI von als zuverlässig erachteten Quellen zusammengestellt, doch die RBI, ihre verbundenen Unternehmen oder irgendeine andere Person

geben keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung bezüglich der Genauigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit des Berichts. Jene Wertpapiere, die nicht in den Vereinigten Staaten registriert sind, dürfen weder innerhalb der Vereinigten Staaten noch einer US-amerikanischen Person direkt oder indirekt angeboten oder verkauft werden (im Sinne der Regulation S des Securities Act of 1933, abgekürzt „Wertpapiergesetz“), es sei denn, es liegt eine Ausnahme gemäß dem Wertpapiergesetz vor. Dieser Bericht stellt weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers im Sinne von Abschnitt 5 des Wertpapiergesetzes dar, noch bildet dieser Bericht oder irgendeine hierin enthaltene Information die Grundlage eines Vertrages oder einer Verpflichtung irgendeiner Art. Dieser Bericht stellt lediglich allgemeine Informationen zur Verfügung. In Kanada darf er nur an Personen mit Wohnsitz in Kanada verteilt werden, die aufgrund ihrer Befreiung von der Prospektspflicht gemäß den im jeweiligen Territorium bzw. der jeweiligen Provinz geltenden wertpapierrechtlichen Bestimmungen berechtigt sind, Abschlüsse in Zusammenhang mit den hierin beschriebenen Wertpapieren zu tätigen.

EU-VERORDNUNG NR. 833/2014 ÜBER RESTRIKTIVE MASSNAHMEN ANGESICHTS DER HANDLUNGEN RUSSLANDS, DIE DIE LAGE IN DER UKRAINE DESTABILISIEREN

Bitte beachten Sie, dass sich die Analysen und Empfehlungen nur auf Finanzinstrumente beziehen, die nicht von Sanktionen gemäß EU-Verordnung Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, in der geltenden Fassung betroffen sind. Das sind Finanzinstrumente, die vor dem 1. August 2014 begeben wurden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Erwerb von Finanzinstrumenten mit einer Laufzeit von über 30 Tagen, die nach dem 31. Juli 2014 begeben wurden, gemäß EU-Verordnung Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, in der geltenden Fassung verboten ist. Zu solchen verbotenen Finanzinstrumenten wird nicht Stellung genommen.

HINWEIS FÜR DAS FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN: Die RICHTLINIE 2003/125/EG DER KOMMISSION vom 22. Dezember 2003 zur Durchführung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die sachgerechte Darbietung von Anlageempfehlungen und die Offenlegung von Interessenkonflikten wurde im Fürstentum Liechtenstein durch die Finanzanalyse-Marktmissbrauchs-Verordnung in nationales Recht umgesetzt.

Sollte sich eine Bestimmung dieses Disclaimers unter dem jeweils anwendbaren Recht als rechtswidrig, unwirksam oder nicht durchsetzbar herausstellen, ist diese, soweit sie von den übrigen Bestimmungen trennbar ist, so zu behandeln, als wäre sie nicht Bestandteil dieses Disclaimers. In keinem Fall berührt sie die Rechtmäßigkeit, Wirksamkeit oder Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen.

AARON ALBER

📍 Austria  ,
 ✉ aaron.alber@rbinternational.com


CASPER ENGELEN

📍 Austria  ,
 ✉ casper.engelen@rbinternational.com


PHILIP HETTICH

📍 Austria  ,
 ✉ philip.hettich@rbinternational.com


JAKUB KRAWCZYK

📍 Austria  ,
 ✉ jakub.krawczyk@rbinternational.com


MARKUS REMIS

📍 Austria  ,
 ✉ markus.remis@rbinternational.com

TERESA SCHINWALD

📍 Austria  ,
 ✉ teresa.schinwald@rbinternational.com


GOTTFRIED STEINDL

📍 Austria  ,
 ✉ gottfried.steindl@rbinternational.com


FRANZ ZOBL

📍 Austria  ,
 ✉ franz.zobl@rbinternational.com

FJORENT RRUSHI

📍 Albania  ,
 ✉ Fjorent.Rrushi@raiffeisen.al

ASJA GRDJO

📍 Bosnia Herzegovina  ,
 ✉ asja.grdjo@raiffeisengroup.ba


ELIZABETA SABOLEK-RESANOVIC

📍 Croatia  ,
 ✉ elizabeta.sabolek-resanovic@rba.hr

LEVENTE BLAHÓ

📍 Hungary  ,
 ✉ levente.blaho@raiffeisen.hu


DOROTA STRAUCH

📍 Poland  ,
 ✉ dorota.strauch@raiffeisen.pl


FABIAN BLASCH

📍 Austria  ,
 ✉ fabian.blasch@rbinternational.com

ALEXANDER FRANK

📍 Austria  ,
 ✉ alexander.frank@rbinternational.com


AMADEA HIESS

📍 Austria  ,
 ✉ amadea.hiess@rbinternational.com

HELGE RECHBERGER

📍 Austria  ,
 ✉ helge.rechberger@rbinternational.com

RAPHAEL SCHICHO

📍 Austria  ,
 ✉ raphael.schicho@rbinternational.com


MANUEL SCHLEIFER

📍 Austria  ,
 ✉ manuel.schleifer@rbinternational.com

ROK STIBRIC

📍 Austria  ,
 ✉ rok.stibric@rbinternational.com


BRISIDA BUZI

📍 Albania  ,
 ✉ Brisida.BUZI@raiffeisen.al

ARISTEA VLLAHU

📍 Albania  ,
 ✉ Aristea.Vllahu@raiffeisen.al

IVONA ZAMETICA

📍 Bosnia Herzegovina  ,
 ✉ ivona.zametica@raiffeisengroup.ba

ZRINKA ZIVKOVIC-MATIJEVIC

📍 Croatia  ,
 ✉ zrinka.zivkovic-matijevic@rba.hr


GERGELY PÁLFFY

📍 Hungary  ,
 ✉ gergely.palfy@raiffeisen.hu


NICOLAE COVRIG

📍 Romania  ,
 ✉ Nicolae.Covrig@raiffeisen.ro

GUNTER DEUBER

📍 Austria  ,
 ✉ gunter.deuber@rbinternational.com

OLEG GALBUR

📍 Austria  ,
 ✉ oleg.galbur@rbinternational.com

GREGOR KOPPENSTEINER

📍 Austria  ,
 ✉ gregor.koppensteiner@rbinternational.com


MATTHIAS REITH

📍 Austria  ,
 ✉ matthias.reith@rbinternational.com


ANDREAS SCHILLER

📍 Austria  ,
 ✉ andreas.schiller@rbinternational.com


JOVAN SIKIMIC

📍 Austria  ,
 ✉ jovan.sikimic@rbinternational.com

MARKUS TSCHAPECK

📍 Austria  ,
 ✉ markus.tschapeck@rbinternational.com


VALBONA GJEKA

📍 Albania  ,
 ✉ valbona.gjeka@raiffeisen.al


OLGA ZHEGULO

📍 Belarus  ,
 ✉ olga.zhegulo@priorbank.by


MIRZA ZORNIC

📍 Bosnia Herzegovina  ,
 ✉ mirza.zornic@raiffeisengroup.ba

HELENA HORSKA

📍 Czech Republic  ,
 ✉ Helena.Horska@rb.cz

ZOLTÁN TÖRÖK

📍 Hungary  ,
 ✉ torok.zoltan@raiffeisen.hu


ANDREEA-ELENA DRAGHIA

📍 Romania  ,
 ✉ Andreea-Elena.DRAGHIA@raiffeisen.ro


IONUT DUMITRU

📍 Romania 
✉ Ionut.Dumitru@raiffeisen.ro

STANISLAV MURASHOV

📍 Russia 
✉ stanislav.murashov@raiffeisen.ru


SERHII KOLODII

📍 Ukraine 
✉ serhii.kolodii@raiffeisen.ua

ANASTASIA BAYKOVA

📍 Russia 
✉ ABAIKOVA@raiffeisen.ru

LJILJANA GRUBIC

📍 Serbia 
✉ ljljlana.grubic@raiffeisenbank.rs

OLEKSANDR PECHERYTSYN

📍 Ukraine 
✉ oleksandr.pecherytsyn@raiffeisen.ua

GREGORY CHEPKOV

📍 Russia 
✉ grigory.chepkov@raiffeisen.ru

TIBOR LORINCZ

📍 Slovakia 
✉ tibor_lorincz@tatrabanka.sk

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz

Raiffeisen Bank International AG Firmensitz: Am Stadtpark 9, 1030 Wien Postanschrift: 1010 Wien, Postfach 50 Telefon: +43-1-71707-1846 Fax: +43-1-71707-1848

Firmenbuchnummer: FN 122119m beim Handelsgericht Wien Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: UID ATU 57531200 Österreichisches Datenverarbeitungsregister: Datenverarbeitungsregisternummer (DVR): 4002771 S.W.I.F.T.-Code: RZBA AT WW

Aufsichtsbehörden: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG (RBI) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA) und der Oesterreichischen Nationalbank. Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Mitgliedschaft: Die Raiffeisen Bank International AG ist Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Bank und Versicherung, Fachverband der Raiffeisenbanken.

Angaben nach dem österreichischen Mediengesetz

Herausgeber und Redaktion dieser Publikation Raiffeisen Bank International AG Am Stadtpark 9, A-1030 Wien **Medieninhaber dieser Publikation** Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen Am Stadtpark 9, A-1030 Wien **Vorstand von Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen:** Mag. Gunter Deuber (Obmann), Mag. Helge Rechberger (Obmann-Stv.) Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen ist als behördlich registrierter Verein konstituiert. Zweck und Tätigkeit des Vereins ist unter anderem die Verbreitung von Analysen, Daten, Prognosen und Berichten und ähnlichen Publikationen bezogen auf die österreichische und internationale Volkswirtschaft und den Finanzmarkt. **Grundlegende inhaltliche Richtung dieser Publikation**

- Analyse zu Volkswirtschaft, Zinsen und Währungen, Staatsanleihen und Unternehmensanleihen, Aktien sowie Rohstoffen mit den regionalen Schwerpunkten Eurozone sowie Zentral- und Osteuropa unter Berücksichtigung der globalen Märkte.
- Die Analyse erfolgt unter Einsatz der unterschiedlichen Analyse-Ansätze: Fundamentaler Analyse, quantitativer Analyse und/oder technischer Analyse.

Hersteller dieser Publikation Raiffeisen Bank International AG Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation: 13.03.2024 18:05 (MEZ);

Zeitpunkt der erstmaligen Weitergabe dieser Publikation: 13.03.2024 18:05 (MEZ)